Portrait
Februar

„Ich will bei den meisten Dingen mitmachen.“

Christian Z. ist seit vielen Jahren ohne Job.
Dann hat der 47-Jährige vom Projekt
AusSicht Marzahn gehört. Er war sofort dabei.
Denn er möchte gern wieder eine Arbeit haben.

Wir treffen Christian in den Räumen
vom Projekt **AusSicht Marzahn**.
Gerade ist er mit seiner ehrenamtlichen Arbeit fertig.
Hier putzt er jede Woche die Projekt-Räume:
den großen Aufenthalts-Raum, das Bad,
die Küche und den Flur.
Dafür hat er vorher extra einen Workshop gemacht.
Zusammen mit ein paar anderen Teilnehmern aus dem Projekt.
Sie haben gelernt:
So geht nachhaltiges Putzen.
Sie haben gelernt, wie man Reinigungs-Mittel selbst herstellt.
Und womit man welche Flecken am besten weg bekommt.
Christian holt stolz die Reinigungs-Mittel und Tücher herbei.
Er kennt sich gut aus.

Er erklärt uns die Idee:
Wir haben Tücher in 4 verschiedenen Farben.
Das grüne Tuch wird nur in der Küche benutzt.
Blau ist für alle Flächen in den Räumen.
Gelb nehmen wir nur im Bad.
Das ist zum Beispiel für die Waschbecken.
Und das rote Tuch ist nur für die Toilette.

Das Putzen macht er im Team.
Meistens mit Paul.
Manchmal ist auch Benni dabei.
Christian erklärt:
Ich arbeite gern im Team.
Die Beziehung zu anderen Menschen ist mir sehr wichtig.
Paul kenne ich jetzt sehr gut.
Wir lachen viel miteinander.
Auch deshalb macht mir die Arbeit viel Spaß.
Doch das war nicht immer so.

Christian schaut zurück

Ich hatte in der Vergangenheit einige Probleme.
Ich war in der Werkstatt beschäftigt.
Dort hat man mich gemobbt.
Ich war total überfordert.
Und wusste überhaupt nicht mehr wohin.
Auch in meiner WG fühlte ich mich unwohl.
Da bin ich einfach abgetaucht.

Christian wurde von der Polizei gesucht.
Dann hat er eine Weile bei seiner Mutter gelebt.
Aber das ist Vergangenheit.
Christian sagt:
Dahin will ich nicht mehr zurück.
Das passiert mir jetzt nicht mehr.
Ich habe eine gute Psychologin.
Die hat mir sehr geholfen.

Dann zog Christian ins BEW.
Das bedeutet: Betreutes Einzelwohnen.
Seitdem hat er seine eigene kleine Wohnung.

Er wird von der Lebenshilfe Berlin betreut.
Mit seiner Betreuerin kommt er sehr gut zurecht.
Aber ohne Arbeit war er viel allein.
Er hatte nichts zu tun.
Deshalb hat er zusammen mit seiner Betreuerin überlegt:
Was kann er tun?
Dann haben die beiden von dem Projekt gehört.

Das Projekt AusSicht Marzahn

Das Projekt startete im Jahr 2020.
Genau in der Zeit, als das Corona-Virus ausbrach.
AusSicht Marzahn wird gefördert von Aktion Mensch.
Und es hat zum Ziel:
Menschen wieder eine Aussicht zu geben.

Projekt-Leiterin Birgit Saur erklärt es uns:
Wir möchten Menschen unterstützen,
wieder eine Beschäftigung zu finden.
Es gibt viele Gründe,
warum Menschen ohne Beschäftigung sind.
Zum Beispiel, weil die Arbeits-Zeiten nicht passen.
Weil Vertauens-Personen weg sind.
Oder weil sie mit den Kolleginnen und Kollegen
nicht zurecht gekommen sind.
Es gibt aber auch Menschen,
die sind nicht unbedingt für eine Werkstatt geeignet.
Wegen der Arbeits-Zeiten.
Oder weil sie nur weniger Stunden arbeiten können.

Christian ergänzt:
Das ist bei mir ähnlich.
Ich muss mir etwas suchen,
was gut zu mir passt.
Sonst klappt es wieder nicht.

Der Projekt-Name **AusSicht Marzahn**
hat eine doppelte Bedeutung:
Die Räume sind in dem Hochhaus von Marzahn.
Von dort hat man eine tolle Aussicht.
Aussicht bedeutet aber auch, eine Zukunft zu haben.
Es lohnt sich wieder, nach vorn zu schauen.
Und so geht es auch Christian.

Chrsitian sagt ganz klar:
Ich wünsche mir jetzt wieder eine Arbeit.
Ich will arbeiten und bestimmt klappt es bald.
Bald mache ich ein Praktikum in einer Werkstatt.
Es ist der Bereich Papier-Vernichtung.
Damit kenne ich mich schon aus.
Hier im Projekt kümmere ich mich auch darum.
Ich kann Papier schreddern.

Noch weiß er nicht,
ob er dort in Teilzeit arbeiten kann.
Wenn nicht,
muss er eben weitersuchen.
Und das wird er tun.
Durch das Projekt wird er gut unterstützt.
Hier hat er wieder eine Alltags-Struktur bekommen.
Er hat Aufgaben übernommen.
Und er hat hat viel dazu gelernt.

Das Ehrenamt hat ihm sehr gut getan.
Er weiß, was er alles kann.
Er kennt seine Stärken.

Er hat erlebt,
dass er anderen Menschen wieder vertrauen kann.
Ein Ehrenamt kann der Start in eine neue Beschäftigung sein.

Christian denkt heute wieder positiv und meint:

„Ich bin sehr interessiert.
Ich will bei fast allem mitmachen.
Ich probiere es einfach aus.
Später kann ich doch immernoch entscheiden,
ob es etwas für mich ist.“